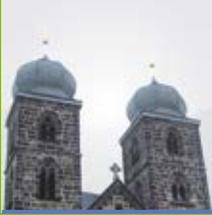


September 2014

PFARRBRIEF



St. Gangolf

St. Otto

Maria Hilf



St. Otto – seit 100 Jahren ein Wahrzeichen (Pilot und Foto: Matthias Sieber)

Personalwechsel

Seite 3 und 4

Da ist Musik drin

Seite 6

100 Jahre St. Otto

Seite 17

1. ökumenischer Gemeindetag

Seite 5

Taufen im Seelsorgebereich

Seite 9

Termine bis November

Seite 27

Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefes!

So schnell vergeht die Zeit. P. Dieter Putzer und ich, wir sind nun schon ein ganzes Jahr hier im Seelsorgebereich, und ich denke, da spreche ich auch für P. Putzer, wir sind angekommen und fühlen uns hier in der Stadt und in den Pfarreien sehr wohl.

Für fast 10.000 „Schäfchen“ zuständig zu sein, ist eine große Herausforderung, wenn nicht sogar eine „Zumutung“, die leider dem Priestermangel geschuldet ist, aber mit vereinten Kräften gelingt es.

Was ich hier sehr schätze und was mir den Wechsel vom Land in die Stadt sehr leicht gemacht hat, sind die alten Traditionen, die es hier im Gärtnerviertel gibt: Sebastianiwoche, Kleine Fronleichnamsprozession, Flurumgänge, Kirchweihen, usw.

Froh bin ich darüber, dass das Zusammenwachsen der drei Pfarreien auf einem guten Weg ist. Seit Frühjahr haben wir einen gemeinsamen Seelsorgebereichsrat und in den einzelnen Pfarreien eigene Arbeitskreise, die sich ernsthaft um die Anliegen, Sorgen und Notwendigkeiten des Seelsorgebereiches und der Pfarreien kümmern. Die Gremien haben den Überblick, erkennen ganz genau, an welchen Stellen Handlungsbedarf ist und versuchen, ihr Möglichstes zu tun, um allen und allem gerecht zu werden und auch in Zukunft unser Gemeindeleben durch Arbeitskreise, Aktionen und Projekte lebendig und abwechslungsreich zu gestalten.

Im Allgemeinen freue ich mich sehr über das große ehrenamtliche Engagement auf den verschiedensten Gebieten. Gleichzeitig könnten wir noch weitere gute Ideen und fleißige MitarbeiterInnen an einem lebendigen Seelsorgebereich gebrauchen. Wir suchen unter anderem z.B. Freiwillige, die bereit sind, straßenweise in den drei Pfarreien die Pfarrbriefe oder Caritasbriefe auszuteilen, so dass auch in Zukunft möglichst alle Pfarrangehörigen erreicht werden können.

Viele von uns haben sicherlich mitbekommen, dass es zum 1. September erneut einen Personalwechsel gibt. Unser langjähriger Pastoralreferent Marc May wechselt nach Hallstadt. Er war 14 Jahre in St. Otto, 9 Jahre in St. Otto und St. Gangolf und nun mittlerweile 2 Jahre im gesamten Seelsorgebereich tätig. Ich danke ihm für seinen Dienst zum Wohle unserer Pfarreien und wünsche ihm für die neue Stelle Gottes reichen Segen, damit er nun dort segensreich Dienst tut. Marc May wird am 4. Oktober im Rahmen des Ökumenischen Gottesdienstes zum Abschluss des Gemeindetages in Maria Hilf verabschiedet. Dazu an alle herzliche Einladung.

Gleichzeitig begrüße ich seinen Nachfolger Pastoralreferent Hubertus Lieberth und wünsche ihm eine gute Zusammenarbeit mit allen Haupt- und Ehrenamtlichen unseres Seelsorgebereiches.

Letztendlich wünsche ich allen Leserinnen und Lesern viel Freude an unserem neuen Pfarrbrief und ich wünsche uns allen ein gesegnetes, fruchtbares und spannendes neues Arbeitsjahr. Gemeinsam sind wir stark.

Ihr Pfarrer Marcus Wolf



Liebe Otterer,
Gangolfer
und Maria-Hilfer/Wolfgangler,

nach 14 Jahren St. Otto, 9 Jahren St. Gangolf und 2 Jahren Maria Hilf/St. Wolfgang heißt es für mich und für uns Abschied nehmen.

Als ich Anfang Juli angefragt wurde, ob ich nicht nach St. Kilian/Hallstadt wechseln wolle, traf mich das zwar nicht ganz unvorbereitet (mir war bewusst, dass ein Wechsel nach 14 Jahren St. Otto in den nächsten Jahren anstand), jedoch war ich zunächst doch ziemlich geschockt.

Nach einigem Nachdenken habe ich gespürt, dass es wohl für mich richtig und an der Zeit ist, diesen Schritt zu tun.

Ich habe so viel erlebt in diesen Jahren!
So viele Menschen getroffen, so viele Gespräche geführt, so viele gemeinsame Aktionen erlebt.

Ich habe mich verändert, Sie alle haben mich verändert.

Ein Beispiel:

Als ich in St. Otto anfing (damals noch zur Hälfte im Gefängnis, damals noch

Enddreißiger mit noch kleinen Kindern), durch die lange Zeit in verschiedenen Gefängnissen etwas merkwürdig, etwas eigenbrötlerisch geworden, habe ich nun über die Jahre immer mehr Spaß gefunden, mit Ihnen und Euch gemeinsam Dinge zu planen und durchzuführen, ich bin offener und vielleicht zugewandter geworden. Das verdanke ich Ihnen und Euch!

So viele Menschen konnte ich kennenlernen und einige Zeit begleiten, Kinder, Schüler, Eltern, junge Familien, Senioren... Manches Miteinander ist gelungen, manche von Ihnen/Euch habe ich auch enttäuscht.

Manche Verwicklungen, auch manchen Streit gab es und immer war es aufregend und lebendig.

Ich danke Ihnen/Euch allen für die gemeinsamen Jahre und freue mich, dass wir uns immer wieder einmal in Bamberg wiedertreffen werden und uns dann über „früher“ unterhalten und lachen müssen, ein bisschen traurig sind ...

Freuen würde ich mich, wenn wir uns beim „1. Ökumenischen Gemeindetag“ am 4. Oktober sehen könnten – da soll ja auch meine offizielle Verabschiedung sein.

Ihnen und Euch allen wünsche ich den Segen Gottes, der nicht kommt und geht, sondern ist und bleibt und immer weiter mitgeht!

Herzlich, Ihr und Ever
Marc May



Neu im Pastoral- team

Liebe Gemeindemitglieder
des Seelsorgebereiches
St. Gangolf - St. Otto - Maria Hilf,

seit 1. September bin ich als Pastoralreferent in Ihrem Seelsorgebereich tätig. Ich möchte mich Ihnen gerne kurz vorstellen:

Ich bin gebürtiger Bamberger und habe einen guten Teil meiner Jugendzeit in der Kirchengemeinde St. Josef im Hain verbracht. Nach dem Abitur 1980 am Franz-Ludwig-Gymnasium und einer Schreinerlehre in Höchststadt/Aisch habe ich in Frankfurt/Main, Lima und Bamberg Theologie studiert. Auf die Ausbildungszeit in Wilhermsdorf (Lkr. Fürth) folgte von 1992 bis 2001 meine Tätigkeit in der Kirchengemeinde St. Elisabeth in Möhrendorf bei Erlangen, wo wir als Familie im Gemeindezentrum gewohnt haben.

Als meine Frau Barbara, die ebenfalls aus Bamberg kommt, das Angebot erhielt, hier eine Arztpraxis zu übernehmen, war dies die Gelegenheit, wieder hierher zurückzukehren. Um ihr die Einarbeitung zu ermöglichen, habe ich damals zwei Jahre mit unseren Kindern Benedikt und Johanna zu Hause verbracht.

Seit 2003 nun bin ich auf einer Teilzeitstelle in der Dompfarrei eingesetzt gewesen. Dort habe ich neben der üblichen Pfarreiarbeit auch Angebote für die Besucher des Domes gestaltet, u.a. den Präsenzdienst, das Mittagsgebet, oder den Schatzsuchertag für Kinder.

Nachdem unsere eigenen Kinder mittlerweile groß geworden sind, hat mir der Wechsel meines Kollegen Marc May die Gelegenheit geboten, auf eine Vollzeitstelle „über den Fluss“ in Ihren Stadtteil zu wechseln, den ich bisher, ich gestehe es gerne, kaum mehr als vom Einkaufen her kenne.

Wir wohnen als Familie seit zehn Jahren im Babenberger Viertel. Meine Frau und meine Kinder fühlen sich in der Kirchengemeinde St. Urban beheimatet, die zum Seelsorgebereich Dom/Obere Pfarre gehört, wo ich bisher gearbeitet habe. Meine Tochter ministriert dort und leitet eine Ministrantengruppe. Mein Sohn wird im September ein Freiwilliges Soziales Jahr auf Burg Feuerstein beginnen. Ich hoffe, Sie haben daher Verständnis dafür, wenn Sie mich im Normalfall ohne meine Familie antreffen werden.

Ein Übergang von einer Pfarrei in eine andere braucht immer auch seine Zeit. Es wird sicher einige Monate dauern, bis ich so richtig bei Ihnen angekommen sein werde. Aber ich freue mich heute schon auf die Zusammenarbeit im Pastoralteam und auf die vielfältigen Gelegenheiten, bei denen wir uns persönlich begegnen können.

Hubertus Lieberth

>> **Beten – Feiern – Gedanken machen – Kirche sein**

1. ökumenischer GEMEINDETAG

>> **St. Gangolf – St. Otto – Maria Hilf/St. Wolfgang – Erlöserkirche**

4. Samstag **11-19**
Oktober 2014 **Uhr**

Rund um Maria Hilf in der Wunderburg

Es erwartet sie ein buntes Programm von und für alle Mitglieder unserer Gemeinden >> Posaunenchor • Weißwurstfrühstück
Unsere Gemeinden stellen sich vor • Diskussionen • Taizegebet
Kinderschminken • Spielstraße • Torwandschießen
Gesellschaftsspiele • Erntedankbasteln • Gemüsetheater
NGL-Workshop • Cantate-Singen
Ökumenischer Gottesdienst (18 Uhr)

Für Verpflegung
mit Spezialitäten aus
unserem
Pfarrelgebiet
ist bestens gesorgt.





St. Gangolf

50 Jahre an der Orgel

Herzlichen Glückwunsch und großer Dank

Am 17.08.1964 hat Frau Cornelia Schneider in St. Gangolf die Stelle als Organistin übernommen. Seit nunmehr 50 Jahren also begleitet sie mit ihrem Orgelspiel die Liturgie in unserer Kirche St. Gangolf. Sie ist immer zur Stelle, ob zu großen Festen und Jubiläen, aber auch bei den täglichen Gottesdiensten, Andachten und Morgenbeten. Dafür möchten wir ihr heute unseren großen Dank aussprechen und ein herzliches Vergelt' s Gott sagen.

Wir wünschen ihr weiterhin alles Gute und Gottes Segen, und uns wünschen wir, dass sie unsere Gemeinde beim Lobpreis des Herrn noch lange mit ihrem Orgelspiel begleiten und erfreuen kann.



Liebe Pfarrangehörige von St. Gangolf,

nach meiner Abschlussprüfung an der Kirchenmusikschule der Diözese Würzburg in Münnerstadt, die damals von Augustinerpatres geleitet wurde, durfte ich am 15. August 1964 das erste Mal bei den Gottesdiensten in St. Gangolf die Orgel spielen. In diesen ersten Jahren hatte ich außerdem noch den Dienst der Pfarrsekretärin übernommen. Seitdem sind 50 Jahre vergangen und ich kann sagen, ich fühle mich auf dem Orgelbock immer noch sehr wohl.

Für die anerkennenden Worte, die Glückwünsche, Blumen und Geschenke möchte ich mich nochmals auch auf diesem Weg ganz herzlich bedanken.

Mein Dank gilt allen meinen lieben Gangolfern. Sie haben mich mitgetragen und waren mir gut gesinnt. So fühlte ich mich hier in St. Gangolf auch beheimatet.

Ihre Cornelia Schneider

Erste CD erschienen

Seelsorgebereich

Die Jugendband HEAVENWa/oRDS des Seelsorgebereichs hat ihre erste CD veröffentlicht. Im März waren die 13 Jugendlichen ein Wochenende lang im Tonstudio und haben 8 Songs aufgenommen, Neue Geistliche Lieder und Christliche Popmusik. Die Stilistik ist breit und reicht vom Sido-Rap „Danke“ über den Cohen-Klassiker „Hallelujah“ bis zu einer neuen Version von „So ist Versöhnung“ oder „Wenn das Brot das wir teilen“. Die CD ist

für 5,- € nach den Gottesdiensten, in denen die Band spielt, oder direkt bei PR Tobias Lübbers zu beziehen (0179-1779123).





St. Otto

Mittendrin singt im Regensburger Dom

Im April reiste der Chor Mittendrin nach Regensburg, um dort im Dom ein kleines Standkonzert zu geben. Ein tief beeindruckendes Erlebnis!

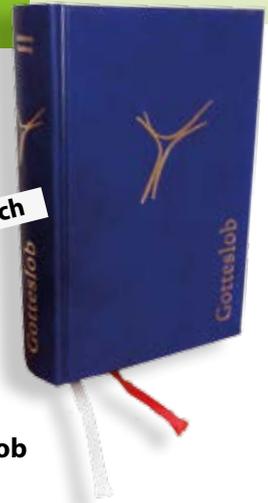
Vor dem Dom wartete eine besondere Überraschung auf die Damen. Ein perfekter Stadtführer präsentierte diese schöne Stadt auf interessante, charmante und witzige Weise. Dabei handelte es sich um unseren Pater Putzer! Herzlichen Dank nochmals dafür.

Vom Turm der evangelischen Dreieinigkeitskirche bot sich ein herrlicher Panoramablick auf die Stadt. Der Küster führte uns auch durch die neu renovierte Kirche und wünschte sich, dass wir die geniale Akustik dieses Kirchenraumes ausprobieren. Wir bedankten uns mit einem Lied...

Gabi Horn



Seelsorgebereich



Das neue Gotteslob

Nach langer Vorbereitungszeit erscheint nun endlich dieses Jahr die neue, überarbeitete Ausgabe des Gotteslobes.

Im Erzbistum wird es offiziell am Ottotag (30. September 2014) eingeführt.

Im Seelsorgebereich Gangolf - Otto - Maria Hilf wurde beschlossen, das wir das neue Gesangsbuch mit Beginn des neuen Kirchenjahres am 1. Advent (30. November 2014) einführen!

Maria Hilf

Hallelujah: das neue Gotteslob ist da!

Gemeinsam wollen wir bei einem offenen Singen die Schätze an neuen Melodien und Texten heben, die im neuen Gotteslob - noch - verborgen schlummern. Wann findet die Schatzsuche statt:

Samstag, den 18. Oktober 2014 ab 19:15 Uhr

Wo: im Pfarrsaal Wunderburg

Wie lange: ca. 1 Stunde

Wer: der Frauensingskreis Wunderburg

Es sind alle herzlichst eingeladen zum Zuhören, Mitsingen, Mitklatschen oder Mitjubeln.

Gemeindewochenende

Halten Sie sich dieses Wochenende frei! Teilnehmer der letzten Gemeindewochenenden werden Ihnen bestätigen, welches tolle Gemeinschaftsgefühl entsteht und welche neue Erfahrungen Sie hier machen können. Dieses Jahr sind wir in der Freizeit -und Tagungsstätte CVJM Altenstein untergebracht. www.cvjm-altenstein.eu



Vorankündigung

Ökumenische Bildungs- und Begegnungsreise

zusammen mit der Erlösergemeinde

8 Tage ISRAEL-Palästina

Auf den Spuren Jesu im Heiligen Land

Reisezeit: **06.09. - 13.09.2015**

Reiseleiter: Pfarrerin Anette Simojoki,
Pfarrer Marcus Wolf

Reiseverlauf (Änderungen vorbehalten):

So 1. Tag: Flug nach Tel Aviv. Empfang und Transfer zum Kibbuz nach Galiläa.

Mo 2. Tag: Nazareth (Verkündigungsbasilika, Josefkirche mit Josefs Werkstatt, Gabrielkirche mit Marienbrunnen). Weiterfahrt durch die galiläische Landschaft in das Karmelgebirge (Karmeliterkloster Stella Maris; Andacht in der Eliagrotte); Haifa, Akko.

Di 3. Tag: Kapernaum, das Zentrum des Wirkens Jesu; Berg der Seligpreisungen, zu Fuß hinunter bis Tabgha, die Stätte der Brotvermehrung; Gottesdienst in Dalmanutha; Primatskapelle, Fahrt nach Cäsarea Philippi an einen der Quellflüsse des Jordan, Rückfahrt über die Golanhöhen zur Unterkunft.

Mi 4. Tag: Bootsfahrt auf dem See Genezareth, Bethlehem (Andacht in der St. Helenakapelle); Hirtenfeld (Andacht in einer der Grotten auf dem Hirtenfeld), Begegnung im Caritas Baby Hospital, Fahrt zum Hotel zum Zimmerbezug für 4 Nächte in Bethlehem.

Do 5. Tag: Jerusalem (Ölberg, Himmelfahrtskapelle, Paternoster-Kirche, Panoramablick auf die Heilige Stadt, Andacht in der Kapelle Dominus flevit, Garten Gethsemane); Fahrt durch das Kidrontal auf den Berg Zion; Dormitioabtei, Abendmahlsaal, Davidgrab. Rückfahrt zum Hotel.

Fr 6. Tag: Jerusalemer Neustadt (Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem), Stephantor, Gang in die Altstadt zum Teich Bethesda, zur Kreuzfahrerkirche St. Anna und entlang der traditionellen Via Dolorosa zur Geißelungskapelle, zum Steinpflaster Lithostrotos bis zur Grabeskirche mit dem Berg Golgatha und dem Heiligen Grab; Erlöserkirche, Jüdisches Viertel, Besuch einer Synagoge, Klagemauer.

Sa 7. Tag: Ausflug an das Tote Meer: Fahrt zur Palmenoase Jericho zum Aussichtspunkt mit Blick auf den Berg der Versuchung; Taufstelle Kasr alJahud (Tauerinerungsgottesdienst); Herodesfestung Masada, Bademöglichkeit im Toten Meer.

So 8. Tag: Transfer zum Flughafen von Tel Aviv, Verabschiedung und Rückflug.

Nähere Informationen über Reiseroute, Preise, Einzelzimmerzuschlag, Einreisebedingungen, usw. ab Herbst 2014.

Taufen im Seelsorgebereich

Immer wieder bekommen wir in den verschiedenen Pfarrämtern Anfragen für eine Einzeltaufe. Aufgrund der vielen Taufen in unserem Seelsorgebereich kann eine Einzeltaufe leider nicht garantiert werden.

Außerdem ist die Taufe liturgisch und theologisch gesehen in erster Linie keine Familienfeier, sondern die Feier der Aufnahme eines Menschen in die Gemeinschaft der Christen und konkret die Aufnahme eines Menschen in eine bestimmte Kirche und Kirchengemeinde. Deswegen wäre es auch sinnvoll, wenn möglichst viele Gemeindemitglieder zu den Tauffeiern kommen würden.

In jeder Pfarrei unseres Seelsorgebereiches findet einmal im Monat an einem Samstag um 14 Uhr eine Tauffeier von höchstens drei Täuflingen statt. Die Tauftermine erfahren Sie in den zuständigen Pfarrbüros. Wer eine „Einzeltaufe“ wünscht, kann gerne sein Kind während des Sonntagsgottesdienstes taufen lassen (St. Otto: 9:00 Uhr; St. Gangolf 10:30 Uhr; St. Wolfgang 10:30 Uhr). In St. Gangolf und St. Wolfgang sind neben den Samstagsterminen auch Taufen nach dem 10.30 Uhr Gottesdienst möglich.

Vom Ordinariat Bamberg wurden wir darauf hingewiesen, dass Taufen nur in Kirchen stattfinden dürfen, in denen auch ein Taufstein vorhanden ist, deswegen sind zukünftig Taufen in Kapellen und Kirchen ohne Taufstein (Sebastianikapelle, Hl. Grab Kirche) nicht mehr möglich.

Folgende Schritte bis zur Taufe Ihres Kindes sind notwendig:

- Taufanmeldung im Pfarrbüro (telefonisch oder persönlich). Dabei benötigen wir Namen und Daten des Kindes, der Eltern und des Taufpaten. Wohnen Sie nicht im Seelsorgebereich, dann brauchen wir von ihrem zuständigen Pfarramt einen Taufentlassschein. Hier möchte ich darauf hinweisen, dass nur in begründeten Ausnahmefällen Kinder aus anderen Pfarreien in unserem Seelsorgebereich getauft werden. Es muss unbedingt einen Bezug zu unserer Pfarrei geben. Üblicherweise soll die Taufe in der Pfarrgemeinde stattfinden, in der die Familie wohnt.
- Taufpaten brauchen von ihrem Wohnpfarramt eine Patenbescheinigung.
- Vereinbarung eines Taufgesprächs mit dem Taufspender
- Taufgespräch, bei dem es um ein gegenseitiges Kennenlernen, um Glaubensfragen und um die Bedeutung, die Teile und die Symbolik der Taufe geht. Es wäre schön, wenn dabei die Taufpatin, der Taufpate anwesend wäre. An der Gestaltung der Taufe dürfen Sie sich gerne mit Texten, Fürbitten und Liedern beteiligen.
- Taufe

Pfr. Marcus Wolf



Aus den Kindergärten



Besuch in der Otto Friedrich Universität

Unsere Vorschulkinder waren eingeladen, die Uni am Markusplatz zu besuchen. Dort erwartete uns bereits Herr Simojoki (Professor der Evangelischen Theologie) mit zwei Studentinnen und erklärte den Kindern im Seminarraum die Universität.

Anschließend wurden wir von den Studentinnen durch die riesige Bibliothek geführt. Im Haus für Biologie konnten die Kinder Tiere aus unterschiedlichen Lebensräumen und Ländern kennenlernen und erforschen.

Zum Abschluss bekam jedes Kind in der Mensa ein leckeres Eis. Es war für uns alle eine tolle Erfahrung!

Petra Gerner



Sozialprojekt der Boschlehrlinge

Vom 30.07.14 bis 01.08.14 kamen dreizehn Auszubildende der Firma Bosch zu uns in die Einrichtung.

In den drei Tagen haben sie unsere ganzen Kinderbänke und -tische abgeschliffen und neu gestrichen, eine Gartenbank repariert und ebenfalls gestrichen, für die Krippenkinder einen Sandtisch zusammen gebaut und mit einigen Kindern

an der Werkbank gearbeitet.

Wir danken den Jugendlichen und der Firma Bosch für ihr Engagement.



Monika Gottschall



Fleißige Helfer für die Außenanlagen unseres Kindergartens Maria Hilf

Die Firma Bosch legt Wert darauf, dass sich ihre Auszubildenden sozial engagieren. Im Rahmen dieses Programmes arbeiteten 16 Jugendliche eine ganze Woche lang in unserem Garten. Es wurden alte Spielgeräte sowie das baufällig gewordene Gartenhaus und die Sandkastenanlagen abgebaut.

Für diese tolle Aktion wollen wir uns bei den engagierten Jugendlichen sowie bei der Firma Bosch ganz herzlich bedanken.



Gabriele Hertel



Projekt: „Schöpfung lebendig bewahren“

„Artenschutz in Franken“ wird im Herbst ein Gemeinschaftsprojekt mit der Pfarrgemeinde St. Wolfgang und dem Bürgerverein Wunderburg auf den Weg bringen, das sich mit dem Aspekt zur Erhaltung der Schöpfung im urbanen Umfeld befasst.

Das angedachte Projekt wird sich im eigentlichen Sinne mit der Anfertigung und Installation einer speziell auf die Bedürfnisse des Turmfalken zugeschnittenen Nisthilfe im Turm der St. Wolfgangskirche befassen.

Wir werden Patenkindergarten für dieses Projekt, welches im Herbst mit einem Projekttag bei uns startet.

Anhand einer Powerpoint-Präsentation und Präparaten von Turmfalken werden unsere Vorschulkinder über das Thema „Eine Kinderstube für Turmfalken in der Pfarrkirche St. Wolfgang“ informiert.

Den Nistkasten für die kleinen Turmfalken dürfen unsere Kinder kreativ gestalten.

Bereits im Juli beobachteten wir mit Hilfe einer Webcam auf der Altenburg Turmfalken im Nistkasten und führten ein Tagebuch.

Für unsere Kinder war dies eine tolle Gelegenheit, hautnah die Entwicklung von Wildtieren in ihrer Stadt zu erleben.

Nun freuen wir uns schon alle auf eine spannende Zeit im Herbst!

Michaela Göhl

Kett-Fortbildung

ErzieherInnen der Kindergärten aus dem ganzen Seelsorgebereich und die Kinderkirchen-Teams aus St. Otto und St. Gangolf haben Ende Juni einen ganzen Tag lang der Religionspädagogin Margit Kaiser gelauscht.

Thema war die „Ganzheitlich sinnorientierte Pädagogik“, vielen als Methode nach Franz Kett und Sr. Esther Kaufmann bekannt. Diese Art mit Kindern zu arbeiten spricht sie, egal welchen Alters, besonders gut an.

Kernaussage ist „Einfach spitze, dass Du da bist“ und „zusammen wollen wir achtsam miteinander umgehen“. In Sprache, Liedern und Bildern, die am Boden mit verschiedensten Materialien gelegt werden, wird symbolisch gearbeitet, um dem jeweiligen Thema und dem eigenen Ich Ausdruck zu verleihen. Gestärkt und ausgestattet mit vielen Anregungen für die Praxis gingen die TeilnehmerInnen aus dieser einmaligen Fortbildung, die Tobias Lübbers organisiert hat.



Ingrid Kremer-Opel

Wer hat Lust, in der Pfarrei Maria Hilf in einem Kinderkirchen-Team mit zu arbeiten? Bei Interesse bitte bei Frau Karina Geißler, Tel. 0951/131783 melden.

Fit im Ruhestand...

... und mit Spaß in die zweite Lebenshälfte

Sie gehören zu denen, die den Kopf nicht in den Sand stecken, sondern für Ihre geistige Fitness etwas tun wollen? Dann melden Sie sich an beim kostenlosen Gedächtnistraining mit professioneller Anleitung

- immer Donnerstag um 10 Uhr ab dem 09.10.2014 im Stadtteiltreff „Alte Post“, St. Wolfgangplatz 1 in Bamberg.
- Anmeldungen bei Frau Ott im Stadtteilbüro 0951/2979753 oder bei Frau Lang 0951/12151

Malteser Hausnotruf und Menüservice: Ein gutes Doppel für ein unabhängiges Leben daheim

„Ich fühle mich jetzt wesentlich sicherer und unabhängiger ...“

So beschreiben viele Menschen ihre Situation, wenn sie den Hausnotruf und den Menüservice der Malteser in Anspruch nehmen.

Bei einem Sturz oder bei Unwohlsein kann über den Hausnotruf schnell die passende Hilfe organisiert werden. Die Malteser informieren Angehörige oder der Malteser Bereitschaftsdienst kommt vorbei. Bei einem akuten medizinischen Notfall wird durch die Malteser sofort der Rettungsdienst alarmiert. Der Hausnotruf kann außerdem mit einem Rauchmelder kombiniert werden. Eine besonders sinnvolle Kombination, zumal Rauchmelder in Bayern seit 2013 für Neubauten verpflichtend vorgeschrieben sind. Die gute Qualität des Malteser Hausnotrufs wurde übrigens auch von Stiftung Warentest (Test Ausgabe 09/2011) bestätigt. Im Bereich der Notrufbearbeitung erzielten die Malteser Platz 1 im Test von zwölf Hausnotrufanbietern.

Im Rahmen des Menüservice liefern die freundlichen Malteser ein heißes und schmackhaftes Mittagsmenü direkt nach Hause. Somit erspart man sich den mühevollen Weg zum Einkaufen und das Kochen. Es besteht die Auswahl zwischen Vollkost, leichter Vollkost und diabetikergeeigneter Kost. Für Menschen mit Schluckbeschwerden gibt es pürierte Kost oder Trinkmenüs.

Zwei Dienste, die sich optimal ergänzen und es Senioren ermöglichen, möglichst lange und selbstbestimmt im eigenen Heim wohnen zu bleiben.

Leider sind diese Dienste vielen Menschen immer noch nicht ausreichend bekannt. Sie machen sich ihr Leben oft unnötig schwer oder leiden unter vermeidbaren Ängsten, im Notfall allein zu sein. Dabei bieten die Malteser ihre Dienste auch in Bamberg an. Wünschen Sie mehr Informationen oder wollen Sie ein kostenloses Probemenü ordern? Dann rufen Sie an. Unter 09 51 / 86 98-0 beantworten die Malteser gerne alle Fragen.



Vom 3.8. – 9.8. hieß es wieder weg vom Fernseher und PC und rein in die pure Natur. Eine Woche Zeltlager in Kappel bei Burgwindheim ohne fließend Wasser, Dusche und Facebook, dafür mit jeder Menge Spaß, Action und Gemeinschaftsgefühl. 55 Kinder und 20 Leiter waren dieses Jahr auf dem Zeltlager der KJG St. Gangolf dabei und erlebten eine Menge. Der Tag war gefüllt mit Aktivitäten wie Burgen bauen im Wald, Geländespiel oder Feuerholz sammeln. Auch der Sport kam beim Quattrobballturnier und der Olympiade nicht zu kurz. Dabei wurden alle vom Küchenteam hervorragend verpflegt.

Am abendlichen Lagerfeuer wurde sich mit kleinen Spielen und Stockbrot auf die kommende Nacht und ihre Überfaller vorbereitet. Jede Nacht kamen Freunde und Verwandte der Zeltlagerteilnehmer und versuchten das Banner der KJG zu erbeuten. Dank der aufmerksamen Nachtwachen konnte dies allerdings verhindert werden.

Wir freuen uns jetzt schon auf das nächste Jahr!

Christoph Rotlauf

KARTENVORVERKAUF AB 22. SEPTEMBER 2014
BEI BETTEN FRIEDRICH – OBERE KÖNIGSTR. 43

GANGOLFER KAMMERSPIELE

ÖDÖN VON HORVÁTH

HIN & HER

EINE POSSE MIT MUSIK VON HANS GÁL

6+7+8+9 NOVEMBER 2014 19.30 UHR

PFARRHEIM ST. GANGOLF





700 Jahre Heiliges Grab – ein Gnadenort der hl. Eucharistie

Foto: Bärbel Meister

Am 8. Juli 2014 feierte Erzbischof Prof. Dr. Ludwig Schick mit Konzelebranten und Gläubigen in der Heilig-Grab-Kirche ein Festamt, um Gott zu danken für die eucharistische Gegenwart Jesu unter uns. Vor genau 700 Jahren war der Dominikanerbischof Wulfing von Stubenberg mit viel Klerus und gläubigem Volk zu dieser Stätte in der Theuerstadt gepilgert und hatte die aus der ehemaligen St.-Martins-Kirche gestohlenen und in einen Kornacker geschütteten Hostien feierlich erhoben und

barfüßig in einer Sühneprozession zurück in die Stadt getragen. Bald darauf hatte der Custos des Chorherrenstifts St. Gangolf, unterstützt vom Bürger Tausendschön und Bischof Wulfing, über dem Fundort der

Hostien eine kleine Corpus-Christi-Kapelle erbauen lassen, die nach etwa 40 Jahren durch die jetzige Heilig-Grab-Kirche ersetzt wurde: Heiliges Grab, weil Gott alhier hat ruhen wollen als wie in seinen Heiligen Grab (alte Weihenotiz).

So hat Gott es gefügt, dass aus einem Hostienfrevell eine tiefe eucharistische Frömmigkeit aufblühte und sich in ganz Bamberg und Umgebung entfaltete. Die umliegenden Ortschaften – Memmelsdorf, Hallstadt, Güssbach – pilgerten alljährlich zu diesem Gnadenort. Bis zur Aufhebung des Klosters durch die Säkularisation wurde der 8. Juli in Heilig-Grab wie ein Fronleichnamfest ganz groß mit feierlicher Prozession um den Klosterkomplex begangen.

Erzbischof Schick würdigte in seiner Predigt die hl. Eucharistie als „den kostbarsten Schatz der Kirche“. Wir danken Gott für diesen Schatz: Jesus Christus selbst, der als Lebendiger und Verherrlichter wirklich, tatsächlich und substantiell gegenwärtig ist mit seinem Leib und seinem Blut, seiner Seele und seiner göttlichen Natur (vgl. KKK 1413), Gott-mit-uns, in der konsekrierten Hostie! Ihm sei Dank, Anbetung und Ehre heute und in Ewigkeit!



*Altarbild des ehemaligen Sakramentsaltars, Mitte des 18. Jhds. – Erhebung der Hostien durch Bischof Wulfing
Foto: Dr. Herwig Hertel*

Aus der Kirchenverwaltung

Sanierungsmaßnahmen an der Heilig-Grab-Kirche

Das um 1400 errichtete Dachwerk der Heilig-Grab-Kirche muß dringend saniert werden.

Im Chor der Kirche wurden im Oktober 2009 heruntergefallene Putzbrocken entdeckt, die aus dem Bereich der Mauerwerkrisse über den Chorfenstern stammen. Von Mai 2012 bis November 2013 hat das Ingenieurbüro Roland Burges + Günter Döhring die Heilig-Grab-Kirche besichtigt und die Schäden aufgenommen. Nun liegt ein Tragwerksgutachten und eine Dokumentation der Schäden vor.

„Die Bewegungen im Gebäude bewirkten 2009 das Herausfallen von Putzbrocken aus den Scheitelbereichen. Als Ursache dafür können auch Mängel in der Gründung in Betracht kommen, jedoch sind die konstruktiven Mängel und Fäulnisschäden im Dachwerk insbesondere im Chorschlussbereich eindeutig als Hauptursache für



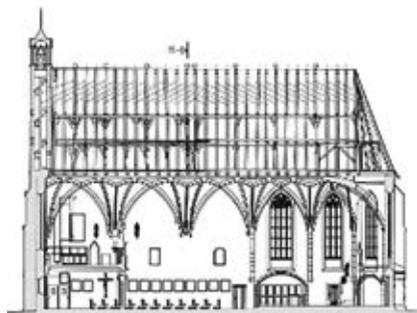
Querschnitt

diese Rissprobleme anzusehen“, so ist dem Gutachten des Ingenieurbüros zu entnehmen.

Die entstandenen Schäden können nur durch eine umfassende Reparatur und Sanierung behoben werden. Die Gesamtkosten für diese Maßnahme belaufen sich nach der Kostenschätzung des Ingenieurbüros Roland Burges + Günter Döhring auf 510.000,00 €.

Für die Durchführung der Arbeiten ist das Jahr 2015 vorgesehen. Voraussetzung ist, dass die Finanzierung sichergestellt ist. Das Erzbischöfliche Ordinariat hat bereits signalisiert, einen Teil der Kosten zu übernehmen, weitere Zuschussgeber werden angefragt. Die Kirchenstiftung ist auf finanzielle Unterstützung angewiesen, denn ein nicht unerheblicher Betrag muss aus Mitteln der Kirchenstiftung finanziert werden.

Josef Schirmer, Kirchenpfleger



Längsschnitt

Pläne: Ingenieurbüro Roland Burges + Günter Döhring

Ministranten- wochenende in Tirol

Anlässlich der 100 Jahrfeier der Pfarrei St. Otto haben sich auch die Ministranten etwas Besonderes einfallen lassen. Zusammen mit P. Putzer waren wir in Hatting (Tirol).



Am Abend bezogen wir unser Quartier auf dem Bauernhof der Familie Venier, die bereits das Abendessen für uns vorbereitet hatte. Um uns nach der langen Fahrt die Füße zu vertreten, unternahmen wir noch eine gemeinsame Nachtwanderung am Hattingerberg. Über die anschließende Nachtruhe, die wir aufgrund des ohrenbetäubenden Lärms der Kuhglocken nicht finden konnten, schweigen wir uns hier aus ...

Am Samstag stand eine Führung in der Glockengießerei Grassmayr auf dem Programm. Der Seniorchef erläuterte uns auf interessante Weise die Geschichte und die komplizierte Herstellung der Glocken und die Arbeit der Glockengießer. Unweit der Glockengießerei begann die Altstadt von Innsbruck. Eigentlich hatten wir Oberministranten vor, einzelne Sehenswürdigkeiten der Stadt zu erklären (Annasäule, Goldenes Dachl, Dom). Aber bereits an der Annasäule wurden wir mit dem allseits bekannten österreichischen Charme einer älteren Stadtführerin darauf aufmerksam gemacht, dass wir uns hier einer Straftat schuldig machen. Es ist einem Priester nicht erlaubt, Jugendlichen eine Marienfigur auf einer Steinsäule zu erklären ...

Wir sprachen anschließend nur noch über die Wolken, die über den Himmel zogen.. Als nächstes stand das Goldene Dachl und

der Dom auf dem Programm. Danach war „Freigang“ angesagt. Lisa Schumm trieb sich mit den Mädels, in „0815“ Boutiquen rum, während der Rest sich ein Eis gönnte. Die „leichte Anhöhe“ zum Alpenzoo, den wir als letztes Ziel für diesen Tag anpeilten, war für die meisten ziemlich anstrengend. Doch es hat sich gelohnt, der Zoo war aber aufgrund seiner Vielzahl an unterschiedlichen Tieren sehr sehenswert.

Das Abendessen mit Schnitzel und Pommes und hervorragendem Kaiserschmarrn als Nachspeise war redlich verdient.

Sonntag nach dem Frühstück ging's zum Gottesdienst nach Hatting, den P. Putzer zelebrierte und wir alle versahen unseren Dienst als Ministranten. Danach verabschiedeten wir uns vom Hattingerberg und fuhren durchs Inntal Richtung Fiecht. Unser letzter Programmpunkt war die Wallfahrtskirche St. Georgenberg, die wir über die Wolfsklamm erreichen wollten. Allerdings kam es nicht soweit, die neurenovierte Barockkirche und die Gaststätte werden uns für immer fremd bleiben, denn kurz vor dem Ziel wurde demokratischen entschieden: wir kehren um ... Also ging's hungrig durch die Schlucht zurück zum Auto.

Auf jeden Fall war das Wochenende eine super Sache!

Lisa Schumm / P. Dieter Putzer



KIRCHWEIHGOTTESDIENST MIT WEIHBISCHOF GÖSSL

Am 6. Juli 2014 feierten wir das 100jährige Weihejubiläum unserer imposanten, einmaligen und an diesem Tag festlich geschmückten Ottokirche. Den Festgottesdienst in der fast vollständig besetzten Kirche zelebrierte unser neuer Weihbischof Herwig Gössl. An seiner Seite standen u.a. folgende Konzelebranten: Dekan Günther Höfer, Pfarrer Marcus Wolf, der ehemalige Pfarrer von St. Otto Peter Götz, der Ruhestandsgeistliche Rudolf Dorbert. In Ökumenischer Verbundenheit feierte im Namen der Evangelischen Erlöserkirche Frau Pfarrerin Anne Schneider mit. Stellvertretend für die Stadt Bamberg nahmen der zweite Bürgermeister Christian Lange und einige Mitglieder aus dem Stadtrat an den

Feierlichkeiten teil. Musikalisch, mit einer guten Mischung aus traditionellen und modernen Liedern, wurde der Gottesdienst von unserem Organisten Bernhard Wohlleber und von unserer Musikgruppe „Mittendrin“ bereichert. Im Anschluss an den Gottesdienst fand ein kurzer Stehempfang hinter der Kirche statt.

In seiner Predigt nahm Weihbischof Herwig Gössl Bezug auf die Lesung aus dem Buch Ezechiel (Ez 47,1-2.8-9.12) und lud unsere Gemeinde ein, darüber nachzudenken, welche Ströme lebendigen Wassers von der Kirchengemeinde St. Otto in die Umgebung fließen. Wie können wir lebendiges Wasser für unsere Mitmenschen sein, vor allem für die Neuzugezogenen, für die Kirchenfernen und für die Randgruppen in unserer Stadt und Gesellschaft?

Mit diesem wichtigen Impuls wollen wir nun nach dem Rückblick auf 100 Jahre St. Otto miteinander in die Zukunft gehen und unser Gemeindeleben gestalten.

Pfr. Marcus Wolf

100 Jahre St. Otto



Spielmanszug St. Otto



Ottokirche und „Kerwa-Baum“



Agape



Kinderkirche beim Festgottesdienst



Illumination der Ottokirche



Ottokirche und Festplatz vor der Siechenscheune von





Kinder malen die Ottokirche

FESTKONZERT

Am Weihnachtsfest 1927 erklang die Steinmeyer-Orgel zum ersten Mal im Gottesdienst. Zum 100-jährigen Kirchweihjubiläum brachte Regionalkantor Karl-Heinz Böhm das berühmte Instrument zum Klingen. Unterstützt wurde er von Birgit Hablitzel, Violine und Hyun Jee Doh-Németh, Sopran.

Zur Aufführung kamen geistliche Werke der Spätromantik, beispielsweise „Ave Verum“ von Theodore Dubios, „O salutaris hostia“ von Cesar Franck und die „Fantasie“ für Orgel und Violine von Karl Höller, der auch aus Bamberg stammt.

Die Texte der vertonten Lieder und Gedichte wurden in den Pausen von Herrn Pfarrer Marcus Wolf zum besseren Verständnis vorgetragen.

Annemarie Maierhofer



Mittendrin

HISTORISCHE FÜHRUNG BAMBERG-NORD

Am 3.5.2014 trafen sich im Zuge der 100 Jahrfeier der St. Otto-Kirche ca. 20 Personen zur historischen Führung durch Bamberg-Nord mit Herrn Wolfgang Wußmann.

Sie begann an der Ottokirche und ging durch die Gasfabrikstraße, Jäckstraße bis zum Schlachthof und zurück zur Sebastianikapelle.

Unterwegs erzählte Herr Wußmann in gekonnter Weise aus dem Stadtviertel und von ihren Bewohnern, vor allem von den Gärtnern, allerlei Geschichten. So konnte man

sehr viel Interessantes über die Entwicklung und Baugeschichte im unmittelbaren Umfeld der Pfarrkirche in den letzten 100 Jahren erfahren. Die Teilnehmer gingen nach ca. 2 Stunden mit viel neuem Wissen nach Hause und bedankten sich recht herzlich bei Herrn Wußmann.

Marga u. Otto Friedemann



oben



Ausstellung zum Jubiläum



www.st-otto-bamberg.de

Seit Juli hat auch St. Otto seine eigene Homepage. Klicken Sie doch mal rein.

FUSSBALLMATCH

Holland gegen Argentinien, nach einer Neuauflage des WM-Halbfinals sah es aus, als am Sa., 26.07.2014, 16 Kinder und Jugendliche unter der Regie der Gruppenleiterrunde St. Otto in orangen bzw. blauen Leibchen über den Wacker-Bolzplatz feigten. Ohne Elfmeterschießen ging dieses überaus faire Spiel nach 3 mal 20 Min. 10 zu 8 aus. Den Otto-Cup, einen Becher voller Süßigkeiten, hat, wie im richtigen Leben, die argentinische Mannschaft geholt. Allerdings gab es auch für Oranje eine süße Überraschung.

Tobias Lübbers

Lösung des Rätsels für Otto-Insider

Umlaute = 2 Buchstaben

- 1 Anrede für eine Nonne
- 2 dt. Autor (Winnetou)
- 3 Auswuchs am Kopf, z.B. bei Rindern oder Ziegen
- 4 solche Steine legten die 7 Geisslein in den Bauch des Wolfes
- 5 Ihm wurde das Zitat der Agnes Schwanfelder in den Mund gelegt
- 6 Böse Gestalt bei „Rotkäppchen“
- 7 nicht schlecht
- 8 Fische, die andere Fische von Parasiten und Schuppen befreien
- 9 innen leer
- 10 junges Rind
- 11 ein Metall
- 12 andres Wort für Feuer
- 13 türkischer Frauenname
- 14 in guter Verfassung sein („Sie fühlt sich pudel...“)
- 15 inneres Organ



Jahreshauptversammlung Katholischer Deutscher Frauenbund ZV Sankt Otto

Am Mittwoch 4. Juni 2014 fand im Pfarrheim St. Otto unsere diesjährige Jahreshauptversammlung statt.

Nach der Begrüßung und dem Totengedenken wurde das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung vorgelesen.

Nach dem Kassenbericht wurde die Vorstandschaft einstimmig entlastet.

Bei den anschließenden Neuwahlen gab es folgendes Ergebnis:

1. Vorsitzende : Frau Annemarie Redler
2. Vorsitzende: Frau Waltraud Tribula
3. Kassiererin: Frau Barbara Eisenbrand
4. Schriftführerin: Frau Annemarie Manke

Vinzenzverein St. Otto

Wir vom Vinzenzverein St. Otto sind eine kleine Gruppe, die Menschen, die in Not geraten sind, helfen wollen.

Das heißt: Wir führen mit ihnen ein persönliches Gespräch und weisen Sie auf die Bamberger Tafel und andere soziale Einrichtungen hin.

Wenn auch Sie mitmachen möchten, dann sind Sie bei uns herzlich willkommen.

Wir treffen uns jeden ersten Dienstag im Monat um 19.45 Uhr im Jugendheim St. Otto in der Siechenstraße.

Herr Pfarrer Wolf gratulierte dem neuen Vorstand und wünschte uns ein segenreiches Wirken zum Wohle des KDFB und der Pfarrei Sankt Otto.

Nach der Sommerpause treffen wir uns am 3. September zu einem Spieleabend im Pfarrheim.

Im Herbst findet unsere Tagesfahrt nach Heilsbronn und Ansbach statt. Gäste sind willkommen.

Vielleicht interessieren Sie die Angebote des KDFB St. Otto auch im Jahresablauf. Wir treffen uns jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat.

Kommen Sie einfach mal vorbei, wir freuen uns über jeden Gast.

Vielleicht möchten Sie dann auch Mitglied bei uns werden.

Informationen unter Tel.: 0951 / 69110

Annemarie Redler

*Alles mit Liebe tun, das heißt:
Alles in Gott tun, denn Gott ist die Liebe
(Vinzenz v. Paul)*

Wir sind unter folgenden Telefonnummern erreichbar:

1. Vorsitzende Frau Brigitte Scholz
0951/67461
2. Vorsitzender Franz Zenk
0951/70066977 o. 32454
sowie Michael Seiller 0951/67512



Auf dem Weg

Am 08. Mai fanden sich 43 Pilger auf dem Flughafen in München ein, um unter den Fittichen von Pater Dieter Putzer (geistl. Leitung) und Frau Kerstin Schöffner (Reiseleitung) nach Santiago de Compostela und Fatima zu pilgern. Was für eine große, bunte Schar: aus Brandenburg, Franken (davon elf Personen aus unserem Pfarrverbund), Ober- und Niederbayern, Oberpfalz, Schwaben und Thüringen. Auch eine große Gruppe aus Augsburg, der alten Heimat von Pater Putzer war vertreten.

In Santiago angekommen feierten wir noch vor dem Einchecken ins Hotel unseren ersten Gottesdienst in einer Seitenkapelle der Kathedrale. Beim Spaziergang durch die Altstadt und den Alamedapark spürten wir schon die beeindruckende Atmosphäre dieser Pilgerstadt.

Diese Eindrücke vertieften wir bei der Stadtführung am nächsten Tag. Anschließend feierten wir die Pilgermesse mit, bei der auch das imposante Weihrauchfass über unseren Köpfen schwebte. Es war schon beeindruckend, wie acht Männer das berühmte „Botafumero“ zum Schwingen brachten.

Am darauffolgenden Tag verließen wir die Stadt des Hl. Jakobus in Richtung Fatima. Die tägliche „Statio“ mit Pater Putzer im Bus stimmte uns auf den jeweiligen Tag ein und tat sehr gut. Von Frau Schöffner erfuhren wir viel über Land und Leute, Ursprünge, Sitten und Gebräuche, was uns



bei den Besichtigungen, Spaziergängen und Freizeiten sehr zu Gute kam.

Bei einem Rundgang durch Porto konnten wir die Kathedrale Sé und die Brücke Ponte de D. Luis bestaunen.

In Fatima angekommen, feierten wir in der Hauskapelle des Hotels eine Messe. Nach dem Abendessen besuchten wir die heiligen Stätten, die nur wenige Schritte von unserem Hotel entfernt waren. Durch den Park erreichten wir bequem die Cova da Irina mit der Basilika, der Erscheinungskapelle und der Dreifaltigkeitskirche. Noch am selben Abend nahmen wir am Rosenkranzgebet und der anschließenden Prozession teil.

Bei herrlichem Sonnenschein beteten wir am darauffolgenden Tag den ungarischen Kreuzweg. Viele Gruppen, in allen Sprachen, beschritten diesen wunderschön angelegten Weg durch Olivenhaine.

Aljustrel, der Geburtsort der Seherkinder, stand nach dem Kreuzweg auf dem Programm.

Auf dem Parkgelände und rund um die heiligen Stätten zelteten viele Pilger, um an den großen Feierlichkeiten zum Jahrestag der Erscheinung am 13. Mai dabei zu sein. Die Pilger nehmen dabei viele Strapazen auf sich - Respekt! Auch wir wohnten den Festlichkeiten mit Rosenkranzgebet und Festgottesdienst, vielen Bischöfen, Priestern und unzähligen Pilgern bei. Es war ein erhabenes Gefühl, bei diesen großen

Gottesdiensten dabei sein zu können. Zum Abschluss des Festgottesdienstes mit etwa 450 000 Gläubigen sagten auch wir, mit weißen Tüchern winkend, der Gottesmutter „adios“. Die angenehme Atmosphäre, das Beten und Singen hinterließ einen tiefen Eindruck.

Auf unserem weiteren Weg besuchten wir das Kloster in Batalha (ein UNESCO-Kulturdenkmal), Sito und das Seebad Nazare.

Lissabon bot uns viel Schönes. Beeindruckend die Cristo-Rei-Statue, von der aus wir einen herrlichen Blick auf die Stadt hatten. In der Kirche des heiligen Antonius (Antonius von Padua ist in Lissabon geboren) feierten wir mit Pater Putzer unseren Abschlussgottesdienst. In der Altstadt beobachteten wir, wie sich die legendäre Straßenbahn 28 langsam durch die engen Straßen schob. Die Kathedrale, der Turm von Belem, das Seefahrerdenkmal, das Hieronymitenkloster, die schöne Altstadt und ... alles einfach schön!

Dank unserer kompetenten Reiseleiter, den vielen Sehenswürdigkeiten und Eindrücken, der guten Hotels, dem sehr guten Essen, Wein und Wasser nicht zu vergessen, sowie der guten Atmosphäre in unserer Gruppe, vergingen die Tage wie im Fluge.

Von Lissabon aus traten wir die Heimreise an, mit dem Segen des heiligen Jakobus von Santiago, der Muttergottes aus Fatima und mit viel Sonne im Gepäck.

Getrud Herrmann

Fußwallfahrt nach Vierzehnheiligen

Die Pfarrei Maria Hilf / St. Wolfgang Bamberg, lädt zur 23. Fußwallfahrt nach Vierzehnheiligen ein. Diese steht unter dem Motto:

„Wenn es Dir gut tut, dann komm“

Treffpunkt: Samstag, 20.09.2014 um 3.30 Uhr an der Pfarrkirche Maria Hilf Wunderburg. Rucksackverpflegung kann mitgebracht werden. Ein Begleitfahrzeug für die Wanderer fährt mit. Um 14 Uhr feiern die Pilger Eucharistie in Vierzehnheiligen, anschließend Brotzeit im Goldenen Hirschen.

Eine zweite Pilgergruppe läuft ab Staffelsein. Gehzeit 3 Stunden.

Treffpunkt diesmal schon um 7.40 Uhr am Bahnhof Bamberg.

Für die, die nicht mehr so gut zu Fuß sind, besteht die Möglichkeit ab Pfarrkirche Maria Hilf um 12.30 Uhr mit dem Bus nachzufahren.

Achtung: Die Wallfahrt endet diesmal in Vierzehnheiligen.

Wer für die Rückfahrt einen Platz im Bus haben möchte, muss sich unbedingt rechtzeitig anmelden, da die Plätze begrenzt sind. Ansonsten mit Privatauto abholen lassen, oder selbst mit dem Zug zurückfahren.

Anmeldungen werden im Pfarrbüro Maria Hilf, Tel. 130530 entgegen genommen.

Werktagsexerzitionen in Maria Hilf

„Werkstatt Leben“ unter dieses Thema stellte Pater Putzer seine Werktagsexerzitionen, die jeweils am Mittwoch in der Fastenzeit im Pfarrsaal Maria Hilf stattfanden. Erstaunlich war die zahlreiche Beteiligung, vor allem aus der Pfarrei Maria Hilf/St. Wolfgang, aber auch aus den anderen Pfarreien des Seelsorgebereichs.

„Werkstatt Leben“ sagt mir, ich muss mich im Alltag auf meine Arbeit, meine Aufgaben, auf den Tag und auf die Menschen einstellen, mit denen ich zu tun habe.

Gott, so referierte Pater Putzer, gibt aber nie nur die Aufgaben, er gibt auch immer die Kraft, die gestellten Aufgaben zu meistern.

Überall wo Menschen leben, sagte er, lebt auch die Sehnsucht nach einem gelingenden Leben, mit anderen Worten, die Sehnsucht nach Glück und Heil.

Damit das Leben gelingt, gilt es zu beachten, dass der Mensch ein komplexes Gefüge aus Leib – Geist – Seele – Gemüt ist. Diese einzelnen Elemente sind aber nicht voneinander getrennt, sie sind vielmehr eine integrative Einheit, also eng miteinander verwoben. Wichtig ist laut Pater Putzer auch, dass keines dieser Elemente vernachlässigt wird und „verhungern“ muss.

Unsere Tage gelingen, wenn die Nächte gelingen. Nach jüdisch-christlichem Denken beginnt der neue Tag am Ende des alten Tages.

So brachte uns Pater Putzer in einem weiteren Impuls die Bedeutung der „Komplet“, des kirchliche Nachtgebets nahe. Dazu gehört die Rückschau auf den gelauenen Tag und die Vorschau auf den kommenden Tag. Gerade am Ende eines Tages ist die Erfahrung bedeutsam, die uns Gott schenkt, dass keiner von uns die Brüche seines Lebens mit sich herumschleppen muss. Gott bietet sich als „Container“ an. ER, der von sich sagt: „Ich bin für dich da, traue mir den Neubeginn mit dir zu.“

Er ist der Gott, der uns Hoffnung und Zukunft gibt (vgl. Jer 29,11), der uns trägt, beatmet, am Leben erhält.

Pater Putzer meinte, Gott gehe ein Leben lang mit uns schwanger. Und so wie wir einmal, bei unserer Geburt, das Licht dieser Welt erblickten, werden wir das Licht seiner neuen Welt erblicken, wenn wir von dieser Welt gehen.

Für die Zeit aber gilt, dass unser Leib ein Tempel Gottes ist und wir diesem Leib deshalb auch unsere Aufmerksamkeit, unsere Liebe schenken sollen.

Theresia von Avila sagte: „Tu dem Leib etwas Gutes, damit die Seele sich darin wohlfühlt“.

Helga Moll



Berichte der Kirchenverwaltung

Kindergarten Maria Hilf

Wie auf dem Foto ersichtlich geht unser Kindergartenneubau der Vollendung entgegen. Der Innenausbau geht nun zügig voran, die Außenfassade wird zur Zeit verputzt. Laut unserem Architekten H. Eis, soll unser Kindergarten bis Ende des Jahres fertig gestellt sein. Gleichzeitig bedanken wir uns bei allen, die immer wieder unseren Kindergartenneubau mit einer Spende unterstützen.

Unser AK Feste/Feiern hat beim Bratwurstverkauf von Anbetung und Kirchweih ei-

nen Erlös von 875,63 € erwirtschaftet. Dieser wird für die Anschaffung eines neuen Kühlschranks verwendet.

Wir danken allen, die bei dieser Aktion mitgeholfen haben, insbesondere den AK-Mitgliedern, die bei großer Hitze die Bratwürste gegrillt haben.

Spende Jubelkommunion

Auch heuer spendeten unsere Jubelkommunikanten 620,00 Euro. Diese werden für unsere Pfarrkirche Maria Hilf verwendet. Herzliches Vergelt's Gott den Jubilaren.

Elfriede Eichfelder, Kirchenpflegerin





Projekt Turmfalke

„Wir“ öffnen Lebensräume

Unter diesem Leitgedanken starteten das katholische Pfarramt Maria Hilf / St. Wolfgang, „Artenschutz in Franken“, der Bürgerverein Wunderburg und der Kindergarten St. Gisela vor wenigen Tagen, ein zugegeben nicht alltägliches, Gemeinschaftsprojekt. Im Fokus der Kooperation steht dabei eine Tierart, die kaum wie eine andere an den Lebensraum auch kulturhistorisch prägender Gebäudesubstanz angewiesen ist: Der Turmfalke.

Geht das Artensterben in vielen Teilen der Welt mit dem Niedergang teils „spektakulärer Arten“ einher, so ist der breiten Bevölkerung häufig kaum bewusst, dass der Artenschwund keinesfalls auf ferne Länder beschränkt ist. Er findet tagtäglich vor unserer (Kirchen-) Tür statt. In einer Dekade, in der zunehmende Veränderungen erkennbar werden, kommt nach unserem gemeinschaftlichen Dafürhalten der effektiven Erhaltung heimischer Artenvielfalt auch und gerade im Sinne einer aufgeklärten Gesellschaft eine herausragende Bedeutung zu.



Der Artenschwund hat erschreckende Ausmaße angenommen, welche den Eindruck der zunehmenden Leere für den aufmerksamen Betrachter auch im Welterbe



deutlich erkennbar werden lassen. Eine ausgestorbene Art ist für nahezu alle Zeit verloren. Mit ihr verlieren wir eine hochwertige, einzigartige Ressource, die sich den Umweltbedingungen seit meist Millionen von Jahren anpassen konnte. Wir sollten uns den Luxus nicht leisten, dieser Artenreduktion untätig zuzusehen. Nur eine möglichst hohe genetische Artenvielfalt kann die Entstehung neuer Arten effektiv ansteuern. Im Sinne uns nachfolgender Generationen, also unserer Kinder und unserer Enkelkinder, sollten wir uns gemeinsam dazu durchringen, dem galoppierenden Artenschwund Paroli zu bieten. So beinhaltet das Projekt auch nicht „nur“ den Gesichtspunkt des Artenschutzes. Dieser wird ergänzt um den Baustein der erlebbaren Umweltbildung. Denn nur wenn es uns gelingt, die uns nachfolgende Generation von der Sinnhaftigkeit unseres Wirkens zu überzeugen, kann es gelingen, nachhaltige Projekte auf den Weg zu bringen. Aus diesem Grund wird der regionale Kindergarten St. Gisela als Patenkindergarten konkret in das Projekt mit integriert. Die Kinder sollen vor der eigentlichen Projektumsetzung (sprich: der Installation der Nisthilfe) in spielerischer Weise mit dem Thema in Kontakt gebracht werden.

Das Projekt wird unterstützt von:

Firma Robert Bosch GmbH
Bürgerverein Wunderburg
Norbert Tscherner vom Bamberger Bürger Block

St. Gangolf

St. Otto

Maria Hilf

Heilig Grab

Gemeinschaft

Ökumene

Termine bis November

Bitte beachten Sie auch die Gottesdienstordnung, die Schaukästen und das Internet.
Alle Angaben ohne Gewähr. Der nächste Pfarrbrief erscheint zum ersten Advent.

September

SO 14	125-jährige Benedizierung Maria Hilf, 10.00 h Kirche Maria Hilf anschl. Agape im Pfarrheim	Pfarrei
MI 17	Dem Bamberger Trinkwasser auf den Grund gehen Power-Point-Präsentation und Besichtigung des neuen Wasserwerkes im Stadtwald, Am Tännig 15a Referentin: Doris Herzog; Treffpunkt: 16.00 Uhr Wasserwerk	Eltern- u. Familienkreis
Mi 17	Lustiges Gedächtnistraining, 19.45 h Pfarrheim St. Otto	KDFB
DO 18	Pracht, Prunk, Protz, Ausstellung im Frensdorfer Bauernmuseum Abfahrt 14.00 h Theuerstadt mit Privatautos – Anmeldung erforderlich: Tel. 2 43 78	Senioren
Do 18	„Sie werden lachen: Die Bibel“ Einladung zum Bibelgespräch Ref. Pater Dieter Putzer, 17.00 h Pfarrheim Maria Hilf	Bibelkreis
FR 19	Infoabend der KAB in St. Heinrich	KAB
SA 20	Fußwallfahrt nach Vierzehnheligen (Start 3.30 h)	Pfarrei
DO 25	Flurkreuze/Matern in der Wunderburg mit Bildern Ref. Dr. Marina Scheinost, 14.00 Pfarrheim Maria Hilf	Senioren
SA 27	Kindergarten Basar vom Elternbeirat, 14.00-16.00 h Pfarrheim St. Gangolf	Kindergarten
SO 28	Patronatsfest St. Otto, ab 14.30 h im Pfarrheim Vesper zum Abschluss, 18.00 h	Pfarrei
SO 28	Kinderkirche in St. Otto, 9.00 h	Kinderkirche
MO 29	Jugendgebet: Eucharistiefeyer und eucharistische Anbetung, 19.00 h	Heilig Grab

Oktober

MI 1	Erntedank Ref. G. Leuchner und A. Manke; 19.45 h Pfarrheim St. Otto	KDFB
DO 2	Weinfahrt, Abfahrt 13.00 h Teuerstadt	Senioren
FR 3	Weinfahrt, Abfahrt 12.30 h Pfarrkirche Maria Hilf	KAB
SA 4	1. Gemeindegtag 11.00-19.00 h Rund um Maria Hilf Programm siehe Seite 5	Seelsorgebereich Ökumene



SO	5	Erntedankessen ab 11.30 h im Pfarrheim St. Otto	Pfarrei
SO	5	Ökumenischer Erntedankgottesdienst, 19.00 h Ottokirche	Ökumene
DI	7	Taizé-Gebet, 20.00 h Kirche Maria Hilf	Ökumene
MI	8	Der Baum – Vortrag; 14.30 h Pfarrheim St. Otto	Senioren
DO	9	Erntedankfeier, 14.00 h Pfarrheim Maria Hilf	Senioren
SA	11	Kinderkirche in St. Otto, 18.00 h	Kinderkirche
SO	12	Gemeinsame Pfarrwallfahrt des Seelsorgebereichs Motto: Leuchtmensch – leucht, Mensch!	Seelsorgebereich
Mi	15	Tagesfahrt nah Heilsbronn und Ansbach	KDFB
MI	15	Feierlicher Rosenkranz aller Seniorenkreise Mittwoch, 14.00 h in St. Urban	Senioren
SA	18	Liedgut des neues Gotteslob mit dem Wunderburger Frauenchor 19.15 h Pfarrheim Maria Hilf	Frauenchor
SA	18	39. Cochabamba-Ball – Tanzmusik mit Mila & Klaus Projekt 2014: Generalsanierung des Kindergartens und Haus Offene Tür San Francisco 20.00 h Clemens-Fink-Zentrum am Babenberger Ring 1 Kartenvorverkauf ab 22. September bei Betten Friedrich, Ob. Königstr. 43	Pfarrei
DI	21	Ein Bündnis, das die Welt verändert – Die Aktualität der Botschaft der Schönstatt- bewegung und ihre exemplarische Umsetzung Besuch im Schönstattzentrum Marienberg, Dörrnwaterlos Referent: Diözesanpräses Martin Emge; Treffpunkt: 14.30 Uhr Dörrnwaterlos Nr. 50	Eltern- u. Familienkreis
DO	23	Unsere Natur, ein Geschenk Gottes – Impressionen von der Landesgartenschau Ref. Udo Scherzer, 14.00 h Pfarrheim Maria Hilf	Senioren
MO	27	Jugendgebet: Eucharistiefeier und eucharistische Anbetung, 19.00 h	Heilig Grab
DO	30	„Sie werden lachen: Die Bibel“ Einladung zum Bibelgespräch Ref. Pater Dieter Putzer, 17.00 h Pfarrheim Maria Hilf	Bibelkreis
DO	30	Erntedank & Weinfest, 14.30 h Pfarrheim St. Gangolf	Senioren
Fr	31	Eucharistiefeier: Gebetsgemeinschaft Maria-Columba-Schonath, 17.30 h	Heilig Grab
FR	31	Patronatsfest St. Wolfgang, 18.00 h Wolfgangskirche	Pfarrei



Caritas-Herbst-Haussammlung 2014
vom 30.09. – 06.10.2014

Ein herzliches Vergelt`s Gott für Ihre Unterstützung.



November

SO	2	Kinderkirche in St. Gangolf, 10.30 h	Kinderkirche
MO	3	Gottesdienst – anschl. Frauenfrühstück; 8.30 h Kirche / Pfarrheim	KDFB
DO	6	Teresa von Avila Ref. Pater Dieter Putzer, 14.00 h Pfarrheim Maria Hilf	Senioren
SA	8	Kinderkirche in St. Otto, 18.00 h	Kinderkirche
MI	12	Vortrag; Ref. A. Maierhofer; 14.30 h Pfarrheim	Senioren
DO	13	„Sie werden lachen: Die Bibel“ Einladung zum Bibelgespräch Ref. Pater Dieter Putzer, 17.00 h Pfarrheim Maria Hilf	Bibelkreis
FR	14	Martinszug, 17.00 h	Kindergarten
SO	16	Gottesdienst der Wunderburger Vereine, 9.00 h Kirche Maria Hilf	Pfarrei
DI	18	Gottes Bund mit Israel, Ref. Pfr. Heinz Oberle 19.00 h Pfarrheim Maria Hilf	KAB
MI	19	Märchenstunde, 19.45 h Pfarrheim St. Otto	KDFB
DO	20	Gottesdienst für die verstorbenen Mitglieder des Seniorenkreises, 14.00 h Kirche anschl. Kaffee im Pfarrheim	Pfarrei
DO	20	Besinnungsweg nach dem Sonnengesang des Heiligen Franziskus Diavortrag von Herrn Ernst Straub; 14.30 h Pfarrheim St. Gangolf	Senioren
22 - 23		Weihnachtsbasar in St. Gangolf, Pfarrheim St. Gangolf	Bastelkreis
SO	23	Rosenkranz, 16.00 h Feierliche Vesper mit Profess Dominikanischer Laien, 16.30 h	Heilig Grab
MO	24	Jugendgebet: Eucharistiefeyer und eucharistische Anbetung, 19.00 h	Heilig Grab
FR	28	Morgengebet im Advent, 6.30 Chorraum der Gangolfskirche anschl. Frühstück im Pfarrheim	Bibelteilen
SA	29	Wie die Medizintechnik begann – Führung durch das Siemens MedMuseum in Erlangen Referentin: Doris-Maria Vittinghoff; Treffpunkt: 15.00 Uhr, Gebbertstr. 1, Erlangen (Evtl. gemeinsame Bahnfahrt am Vormittag)	Eltern- u. Familienkreis
SO	30	Kinderkirche in St. Otto, 9.00 h	Kinderkirche
SO	30	Adventsgottesdienst mit Kindergarten und Kinderkirche in St. Gangolf, 10.30 h danach Brunch für alle im Pfarrheim St. Gangolf	Kindergarten Kinderkirche Brunch-Team

Pfarrnachrichten

Monat April - Mitte August 2014

St. Gangolf

Taufen

Sibilski Benedikt
Obermeier Jakob
Dihn Ortiz de Elguea
Hector

Fiederer Leo
Schödl Friederike
Wartenberg Elisa
Kunisch Quirin
Schielein Alma
Eichler Philipp
Renner-Schröder Benjamin

Trauungen

Lorz Johannes u.
Susanne, Kaiser
Pohl Thomas und Sabrina,
geb. Wagner
Kunisch Yannic u.
Katharina, geb. Krug
Reißmann Johannes u.
Nadja, geb. Dehnert
Gehlert Bernhard u.
Belinda, geb. Wirth
Falk Norman und Sandra,
geb. Stadter

Beerdigungen

Düsel Kunigunda
Koch Rosa (Sr. Gabriela)
Schmitt Gertraud

Dumsky Waldemar
Will Karolina
Steitz Elisabeth
Teusel Rosa
Groß Hildegard
Roßmeier Robert

St. Otto

Taufen

Dittrich Angelo
Görtler Luis
Keidel Emma
Bühner Lenny
Reitmayer Emilia
Steiner Jack
Sippel Henry
Bürger Krischan
Krämer Luca
Hastreiter Jonas
Leuchner Lina
Olbrich Christoph
De Los Santos Johann
Rahmer Marvin

Trauungen

Niedermaier Andreas u.
Sabrina Bradatsch
Löwe Christian u.
Storms Nicole
Johannes Hippacher u.
Katrin Chischi
Johannes Heeg u.
Nora Neuenhaus

Beerdigungen

Schwinn Johann
Ehnes Reinhard
Pickel Gabriele
Götz Katharina
Holy Hildegard
Eckenweber Anna
Hornung Kaewjai
Seltner Harald
Hempel Herta
Martin Michael
Popp Gerhard
Eckenweber Katharina
Benkert Marianne
Krainhölfer Gertrud
Bruckner Otto
Richer Elisabeth
Schneider Erna
Wiesel Franz
Ziegmann Margareta

Maria Hilf

St. Wolfgang

Taufen

Magyar Bianka
Kilian Paul
Buchatz Giuliana
Birke Luca
Isbell Darleen
Isbell Denise
Kovács Nikolai



Gott
möge ihren
Lebensweg
begleiten!



Gott
möge ihren
Ehebund
segnen!



Herr
gib ihnen
die ewige
Ruhe!

Fischer Paul
 Milandu Abel-Dinganga
 Milandu Jürgen
 Milandu Christel
 Matthysen Frida
 Schneiderbanger Noah
 Truxa Fabian
 Schatz Chiara
 Russo Noemi
 Sennfelder Timo

Trauungen

Reißner Tobias u.
 Loskarn-Reißner Anna
 Gerd Norbert Käs u.
 Angelika Irmgard Steiner

Beerdigungen

Bayer Elisabeth
 Götz Hildegard
 Betz Doris
 Buckel Klaus
 Bartholomes Maria
 Kahl Marie
 Lorber Josef

Schwinn Adolf
 Hahn Otto
 Mehlmeyer Katharina
 Bichelhuber Maria
 Deckert Theresia
 Knorr Franz Ludwig
 Heindl Anna
 Wagner Rudolf
 Dinter Max
 Stöcklein Gisela
 Bittel Robert
 Assmann Margareta
 Klecha Georg

Bitte beachten Sie die Anzeigen unserer Inserenten.



Kunststoff- und Acrylglasvertrieb Bamberg

Handel, Zuschnitt und Verarbeitung
 von Kunststoffen.

Kunststoff- und Acrylglasvertrieb
 Seebachstraße 15, 96103 Hallstadt
 Telefon 0951 / 31507 • Fax 0951 / 3020564
www.acrylglasvertrieb.de

Bitte beachten Sie die Anzeigen unserer Inserenten.



Handgemacht seit 1670

a U
DAS MAHRS
ALLER DINGE.

MAHRS BRÄU • Wunderburg 10 • 96050 Bamberg
Tel: 0951 91 517 0 • www.mahrs.de

Ihre **mobile** Augenoptikerin

bringt Ihnen Ihre neue Brille einfach und bequem **nach Hause**.

Optik Edelmann



- ◀⊙▶ Augenglasbestimmung und
- ◀⊙▶ Fassungs Auswahl bei Ihnen zu Hause
- ◀⊙▶ Damen-, Herren- u. Kinderbrillen
- ◀⊙▶ Gleitsicht-, Sonnen- und Lesebrillen
- ◀⊙▶ Meisterbetrieb mit eigener Werkstatt

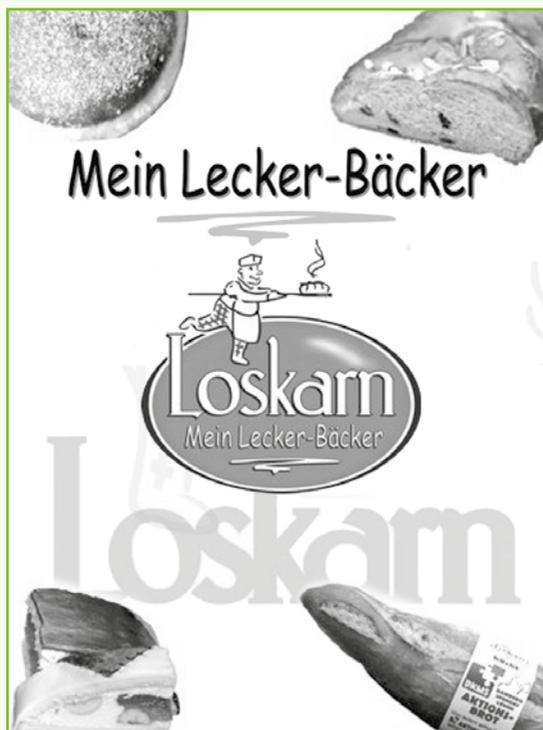
Rufen Sie mich an!

Tel.: 0951 - 30178807

www.optik-edelmann.de

termin@optik-edelmann.de

Für Fragen stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.



Mit freundlicher Empfehlung

Obst & Gemüse Eichfelder

Inh. Christian Eichfelder

*Egelsestr. 81
96050 Bamberg
Tel. 0951 - 28 36 526
Fax: 0951 - 28 36 527
Email: eichchr@web.de*



Oh-wie gut!

**BÄCKEREI
KONDITOREI**

Ulanenplatz 3 • 96050 Bamberg • Tel 0951/15591

Marien- &
Luitpold-
Apothek**e**



Marien-Apothek**e**, Marienstr. 1, 96050 Bamberg
Tel.: 0951-98 15 10, Mo-Fr 8-18 Uhr, Sa 8³⁰-12³⁰
Luitpold-Apothek**e**, Luitpoldstr. 33, 96052 Bamberg
Tel.: 0951-98 23 70, Mo-Fr 8³⁰-13 & 14-18 Uhr, Sa 8³⁰-12³⁰

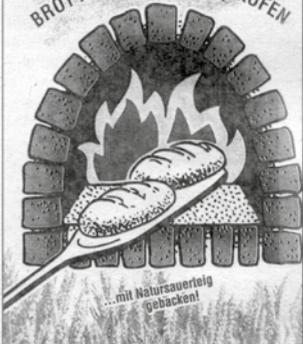
SEIT  1867

REESMANN BRAU
BAMBERG

WUNDERBURG 5 · 96050 BAMBERG · 0951.98198-0

Cafe · Bäckerei
STUBER

BROT AUS DEM HOLZBACKOFEN



...mit Natursauerteig
gebacken!

ZWEIDLERWEG 32
TEL. 09 51/156 64
96050 BAMBERG
Auch am Sonntag geöffnet!

**Karl
Dechant**



Gärtnerei

Geisfelder Str. 9
96050 Bamberg
Telefon 09 51/1 78 63

- Topf-, Beet- und Balkonpflanzen aus eigener Anzucht
- Schnittblumen
- Moderne Floristik für alle Anlässe

Gerald Kastner
Kompetenz vor Ort

Ausgezeichnet als



Goldschmiede
Geschenke für alle Anlässe.
Gemütlich Einkaufen
in der Wunderburg.

Die gute Goldschmiede:
Service ist unsere Stärke!

Goldschmiede Gerald Kastner
Holzgartenstr. 23 · Bbg. (Wunderburg) · Tel. 202511
www.goldschmiede-kastner.de

Sankt Wolfgang Apotheke

Apotheker Ulrich Küffner

Unser Service für Sie :

Blutdruckmessung
Blutzuckermessung
Cholesterinmessung
Verleih von Babywaagen,
Inhalationsgeräten und
Milchpumpen
Anmessen von
Kompressionstrümpfen

St.-Wolfgang-Platz 1 · 96050 Bamberg
Tel.: 0951/130916 · Fax 0951/132217
www.sanktwolfgangapo.de
E-Mail: info@sanktwolfgangapo.de

Die Sparkassen- Altersvorsorge. Einfach riesig!

Von individuellen Sparplänen
bis zu den eigenen vier Wänden.

 **Sparkasse
Bamberg**

Eine gute Vorsorge ist leichter, als Sie denken. Mit unserer individuellen Beratung entwickeln wir ein auf Sie zugeschnittenes Vorsorgekonzept und zeigen Ihnen, wie Sie alle staatlichen Fördermöglichkeiten optimal für sich nutzen. Infos in allen unseren Geschäftsstellen und unter www.sparkasse-bamberg.de. *Die Höhe der staatlichen Förderung für Ihre Vorsorge ist abhängig von Ihrem Familienstand und Ihrer Lebenssituation.

Jetzt Riester-Förderung sichern!
Über **51 %** sind möglich!*
Mit der Sparkassen-Altersvorsorge.



Kontakt im Seelsorgebereich

Ansprechpartner Pfarrer: Marcus Wolf
 Pfarrvikar: P. Dieter Putzer SDB
 Diakon: Dr. Ulrich Ortner
 Pastoralreferenten: Hubertus Lieberth, Tobias Lübbers

Katholisches Pfarramt St. Gangolf

Anschrift Theuerstadt 4 • 96050 Bamberg
 Tel. 09 51 / 5 19 38 82-0 • Fax 09 51 / 5 19 38 82-19

Internet eMail: st-gangolf.bamberg@erzbistum-bamberg.de
 Internet: www.st-gangolf.de

Pfarrbüro MO, DO: 9.00 - 11.00 h; DI: 16.30 - 18.00 h; MI: 8.30 - 11.00 h; FR 9.00 - 12.00 h
 [Pfarrsekretärin Frau Kruse]

Bankverbindung Liga Bank • IBAN: DE04 7509 0300 0009 0262 90 • BIC: GENODEF1M05

Kindergarten Gangolfsplatz 1A • Tel. 09 51 / 2 45 07

Katholisches Pfarramt St. Otto

Anschrift Siechenstraße 72 • 96052 Bamberg
 Tel. 09 51 / 6 17 28 • Fax 09 51 / 4 07 56 19

Internet eMail: st-otto.bamberg@erzbistum-bamberg.de
www.st-otto-bamberg.de

Pfarrbüro MO, DI, MI: 9.00 - 11.00 h; FR: 14.00 - 16.30 h
 Donnerstag geschlossen [Pfarrsekretärin Frau Baumgärtner]

Bankverbindung Sparkasse • IBAN: DE36 7705 0000 0000 0034 00 • BIC: BYLADEM1SKB

Kindergarten Jäckstr. 14 • Tel. 09 51 / 6 17 66

Katholisches Pfarramt Maria Hilf / St. Wolfgang

Anschrift Wunderburg 4 • 96050 Bamberg
 Tel. 09 51 / 13 05 30 • Fax 09 51 / 13 19 38

Internet eMail: maria-hilf.bamberg@erzbistum-bamberg.de
 Internet: www.pfarrei-maria-hilf-wunderburg.de

Pfarrbüro MO - FR: 9.00 - 12.00 h [Pfarrsekretärin Frau Grubert]

Bankverbindung Liga Bank • IBAN: DE13 7509 0300 0009 0153 61 • BIC: GENODEF1M05

Kindergärten Maria Hilf, Erlichstr. 18, Tel. 09 51 / 1 76 13
 St. Gisela, Kornstr. 25, Tel. 09 51 / 13 03 63

Impressum Herausgeber: Pfarrgemeinderat St. Gangolf, St. Otto, Maria Hilf und St. Wolfgang
 Redaktion: Stefan Gareis, Sonja Grubert, Gabi Horn, Dr. Ulrich Ortner
 Anschrift der Redaktion: [siehe St. Gangolf]
 Auflage 8.000; Layout **srgmedia**